

# Saarbrücker Zeitung

---

Saarland > Im Wald der Musik

## Im Wald der Musik

Eiweiler. Erstaunlicherweise sei der Montag immer der beste Tag beim Musikfest im Wengenwald, sagt die Dirigentin des Musikvereins "In Treue fest" Eiweiler. Judith Peter muss es wissen, schließlich wohnt die Festorganisatorin quasi drei Tage lang im Wald. Nur kurz zum Duschen und für ein paar Stunden Schlaf geht sie zwischendurch mal nach Hause

11.07.2011, 22:17 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Jannik Webel vom Musikverein Riegelsberg zeigt sein Können an der Posaune. Foto: Becker & Bredel

Von SZ-Mitarbeiterin Beatrix Hoffmann

**Eiweiler.** Erstaunlicherweise sei der Montag immer der beste Tag beim Musikfest im Wengenwald, sagt die Dirigentin des Musikvereins "In Treue fest" Eiweiler. Judith Peter muss es wissen, schließlich wohnt die Festorganisatorin quasi drei Tage lang im Wald. Nur kurz zum Duschen und für ein paar Stunden Schlaf geht sie zwischendurch mal nach Hause. Weil sie hinter der Kuchentheke steht, hat sie Zeit für ein Gespräch. 49 aktive Mitglieder hat der Musikverein. Aber zum Musikmachen haben sie beim Musikfest keine Zeit. Schließlich müssen sie sich um das leibliche Wohl der Gäste kümmern. Die Forstkapelle oberes Köllertal spielt bei unserem Besuch zum Tanz auf. Die Musikanten unterhalten mit Oldies, aktuellen Hits und allem, was mit Stimmung zu tun hat. Das geht ohne Dirigentin, funktioniert höchstwahrscheinlich auf Zuruf. Die FKK-Band ist, wie man in der Festschrift nachlesen kann, vor vier Jahren eigens für das Waldfest gegründet worden. Bei der Frage, ob bereits seit 50 Jahren oder erst seit 49 Jahren im Wengenwald gefeiert wird, sind sich, so Judith Peter, die Vereinsmitglieder nicht ganz einig.

Für Musik nonstop sorgen beim Fest die Gäste. Das ist bei Musikfesten so üblich. Schließlich sind diese Feiern dazu da, dass man sich mal trifft, dass man sich mal sieht. Und hört, was die anderen gerade so machen. Eben haben die Gresaubacher gespielt. Großrosseln war da. Die Harmonie Schwalbach und das Blasorchester Riegelsberg werden wird erwartet. Weil die Eiweiler in diesem Jahr ihr 75. Bestehen feiern, wurde das Kreismusikfest gleich in den Wengenwald verlegt.

Bläser von sieben Vereinen aus dem Musikkreis Saarbrücken schlossen sich am Nachmittag zum Massenchor zusammen und bliesen mit "Wir grüßen mit Musik" zum Marsch. Mit 70 Leuten war der Massenchor zwar bestens bestückt, aber doch nicht so bombastisch, wie das Wort klingt. Schließlich ist Ferienzeit. Und viele Musikvereine im Saarbrücker Raum haben längst nicht so viele Aktive wie Eiweiler.

Die Nachwuchsförderung klappt dort hervorragend. 50 Jugendliche aus

dem Musikkreis hatten unter Leitung von Frank Lambert in der Grosswaldhalle geprobt. Auf der Waldbühne zeigten sie Eltern und Großeltern ihr Können.

Die Festeröffnung lag bei den Jüngsten. Unter Leitung von Kathrin Altmeyer präsentierten sie Stücke wie "Farmhouse Rock" und "Little Stars".

Das könnte Sie auch interessieren



Zum Jubiläum hatte Pastor Theo Welsch das Hochamt in den Wald verlegt. Die Messe unterm grünen Blätterdach kam bestens an. Alle 60 Bänke waren voll besetzt. Das macht, über den Daumen gepeilt, 300 Besucher. Die Übergänge vom geistlichen zum weltlichen Teil waren fließend.

Nach der Messe gab es ein Frühschoppenkonzert. Zu erwähnen blieben noch die lange Pop-Nacht am Samstagabend und die Nachwuchsförderung am Montag. Da wurden Rasseln aus Klopapierrollen und Reis sowie Nusskastagnetten und Schellenkränze aus Kronkorken fabriziert.